



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.



47. Jahrgang

Nr. 5 – Mai 1996



„Die Birken grünen im Moor und Heid’ ...“

Programm des Sommerzaubers der Gemeinde am 15. Juni siehe Seite 15

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage
Kredite für alle Zwecke
Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn
Stormarn · Norderstedt · Hamburg

Am 12. Mai ist Muttertag! Wir haben von 10-12 Uhr geöffnet!
Wir nehmen auch gern Ihre Vorbestellung an.

**Jetzt beginnt die Pflanzzeit -
Sommerblumen in großer Auswahl**



R. Kogel
vorm. Blumen-Lütge

Kränze
Dekorationen
Brautbinderei
Fleurop-Dienst



22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel.+Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:
montags-freitags 8.30-18.00 Uhr
durchgehend geöffnet
samstags 8.00-12.30 Uhr, sonntags geschl.

Wenn de Pingstdag kümmt,
denn sitt Minschen dicht tosaam,
un dat suust un bruust
mit eenmal vun 'n Himmel dal,
Dröhnt as Storm dörch 't ganze Huus.

HEINRICH KAHL

Der Mitgliederversammlung danke ich für meine Wahl zum Vorsitzenden des Heimatvereins.

Hierzu möchte ich einige Gedanken vortragen.

„Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung des heimatkundlichen, kulturellen und kommunalen Lebens in der Gemeinde. Er ist parteipolitisch und konfessionell neutral“. Diese Kernsätze aus der Satzung des Heimatvereins sind die Grundlagen für die Aktivitäten des Heimatvereins seit seiner Gründung vor nahezu 48 Jahren.

In dieser Zeit hat sich der Verein zu einem festen Bestandteil im Leben der Gemeinde entwickelt. Heute darf mit Berechtigung gesagt werden, daß er mit seinen über 900 Mitgliedern und seinen vielfachen und vielseitigen Angeboten ein beachtliches Ansehen genießt. Ob es sich um die drei Wandergruppen – Ganztags-, Halbtags- und Radwandergruppe –, um die vielen Veranstaltungen im Waldreitersaal, um die jährliche Waldreinigungsaktion, die heimatkundlichen Ausfahrten und Besichtigungen handelt, stets ist einer Vielzahl von Einwohnern etwas Positives zu ihrer Lebensqualität in der Gemeinde vermittelt worden. Seit 47 Jahren ist der Heimatverein Herausgeber der Monatsschrift „Der Waldreiter“.

Nachdem ich bereits 24 Jahre im Vorstand des Heimatvereins mitarbeiten durfte, kann ich als besonderes Merkmal für diesen Verein das harmonische Verhältnis unter den Mitgliedern und besonders innerhalb des Vorstandes nennen. Durch seine parteipolitische und konfessionelle Neutralität kann er eine Heimat für alle Einwohner sein, die die Liebe zu unserem schönen Großhansdorf verbindet.

Meine Wahl zum 1. Vorsitzenden ist für mich eine Ehre und eine Verpflichtung zu einer guten und effektiven Arbeit. Hierbei soll das Bewährte gepflegt, es sollen aber auch neue Akzente gesetzt werden. Der Heimatverein soll für alle Generationen, jung und alt, offen sein, die Verbundenheit zu den älteren und langjährigen Mitgliedern muß voll erhalten bleiben. Die Pflege eines harmonischen Verhältnisses zu den anderen Vereinen im Ort und eine positive und konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung, sind mein Ziel. Mit Freude darf ich sagen, daß mir ein engagierter und aktiver Vorstand hierbei zur Seite steht.

Eine herzliche Bitte an die Großhansdorfer ist, in noch größerer Zahl unserem Heimatverein beizutreten. Die Möglichkeit, bei einem außerordentlich niedrigen Beitrag Mitglied eines angesehen Vereins werden, sollten Sie nutzen und Ihre Vorschläge und Wünsche zur Gestaltung des Vereinslebens dem Vorstand vortragen. Ein Beitrittsvordruck ist in dieser Ausgabe des Waldreiters enthalten.

Ihr Christoph Blau

Opernfahrt nach Eutin am Sonntag, 6. Juli 1996.

Aufführung „Der fliegende Holländer“. Preis DM 33,-, ohne Buskosten. Abfahrt 13.30 Uhr U-Bahn Kiekut. Weitere Einzelheiten im nächsten Walddreier. Anmeldung an Wergin 04102/66140.

Wanderungen:

Sonntag, 18. Mai 1996. Treffpunkt 9.00 Uhr U-Bahn Kiekut. Mit Pkw (Mitfahrgelegenheit vorhanden) nach Aumühle, von dort Rundwanderung durch den südlichen Sachsenwald. Wanderstrecke ca. 20 km. Rucksackverpflegung, Kaffeeeinkauf. Führung: Herr Stolze.

Plattdütsch Runn

unter Leitung von Christian Meynerts trifft sich am Mittwoch, den 29. Mai 1996, im Haus des Roten Kreuzes, Papenwisch. Jeder ist herzlich willkommen.

Nachmittagswanderung

Am 1. Juni wollen wir von Buxtehude auf dem Estedeich bis Cranz wandern.

Aufgrund der längeren Bahnfahrten, Abfahrt bereits um 11.22 Uhr von Großhansdorf, mit Zustieg an allen Bahnhöfen (2. Wagen vorn). Empfehlung: HVV-Tages- oder Gruppenkarte.

Umsteigen Hauptbahnhof, S-Bahn, Zug 12.17 Uhr nach Neugraben. In Neugraben ist ein DB-Zuschlag von DM 4,60 aus dem Automat zu lösen.

Die 2 1/2 stündige Wanderung wird durch eine Kaffeetafel unterbrochen. Rückfahrt von Cranz, mit HVV-Bus 150 bis Finkenwerder und HVV-Fähre bis zu den Landungsbrücken. Rückkehr in Großhansdorf: ca 19.00 Uhr.

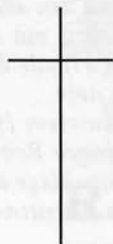
Alternative Heimfahrt bei schönem Wetter: Fahrt mit der Fähre Cranz-Blankenese (DM 5,-), wobei der Aufenthalt, ggf. mit Abendessen, beliebig ausgedehnt werden kann.

*Als neue Mitglieder im Heimatverein
begrüßen wir recht herzlich...*

Christel Eichstätt

Jürgen Lühje

Gisela Lühje



Henry Roggmann ist verstorben.

Am 23. April 1996 ist der langjährige Gemeindegärtner Henry Roggmann im Alter von 69 Jahren verstorben. Er hat das Amt 43 Jahre lang ausgeübt und ist im Ort sehr bekannt geworden.

Schinkenessen beim Männergesangverein Hammonia

Am Mittwoch, den 15. Mai vor dem Himmelfahrtstag ist es wieder soweit. Der Festausschuß hat für 20.00 Uhr die Schinkenbrote für alle liebevoll zubereitet, und anschließend wird dann mit der Tanz- und Stimmungskapelle Duo Dorinos aus Schwarzenbek bis in den Himmelfahrtstag hineingetanz.

Es sind Gäste herzlich willkommen, der Kostenbeitrag beträgt für alles 20,- DM.

JOOP!

EYEWEAR




Schmidt
Das Brillen-Atelier

Großhansdorf
Eilbergweg 14
Tel. 0 41 02 / 6 73 47

Wagner Elektrotechnik GmbH



*kostenlos
Lichtberatung*

Elektrogeschäft am U-Bahnhof Schmalenbek
Ahrensfelder Weg 6, 22927 Großhansdorf
Telefon: 04102 / 6 14 54 Telefax: 6 53 16
Geschäftszeiten: Mo.-Do.: 9-12 und 16-18 Uhr
Fr.: 9-12 Uhr, Sa. geschlossen

Wir führen für Sie aus:

- * Elektro-Installationen
- * E-Warmwassergeräte
- * Kundendienst
- * Halogenbeleuchtung
- * Telefonanlagen
- * E-Torantrieb
- * E-Flügeltorantrieb
- * Lieferung von Großgeräten

Reparaturen aller Art

HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen Sie unsere Erfahrung

WÖHRENDAMM 184 · 22927 GROSSHANSDORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.

Wir haben noch 2 Ausbildungsplätze für Maler/innen frei.

Budapest ist eine Reise wert

(Reisebericht)

Wir waren eine Reisegruppe von 36 Personen und flogen im Monat April 1996 für 8 Tage nach Budapest um dort Kunst, Kultur, Menschen und Natur zu erleben. Nach einer Flugzeit von ca. 1 1/2 Stunden (ab Hamburg) mit einer Boeing B 737-300 der ungarischen Fluggesellschaft *Malev* erreichten wir unser Reiseziel, die Stadt Budapest. Am Flughafen wurden wir von unserer ungarischen Reiseleiterin, Frau Hochmann, recht herzlich begrüßt und sofort begann das Programm mit Besichtigung des Heldenplatzes. In seiner Mitte erhebt sich das Millenniumsdenkmal mit einer 36 m hohen Säule mit dem Erzengel Gabriel. Auf dem Sockel stehen die Reiterstatuen der 7 Stammesfürsten, die mit ihren Kriegern im Jahre 896 das Land in Besitz nahmen (Landnahme). Hier erfuhren wir einiges über die Entstehung der heutigen Stadt Budapest. Im Jahre 1873 entstand aus der Vereinigung dreier Städte, aus Buda (westlich der Donau), aus Pest (östlich) und der nördlich gelegenen Kleinstadt Obuda -- Budapest. Sie wurde eine der sich am schnellsten entwickelnden Metropolen. Im stürmischen Tempo wurden Uferstraßen, 3 Bahnhöfe, Theater, Schulen und Wohnhäuser sowie die erste U-Bahn auf dem europäischen Festland erbaut. Anschließend gingen wir in das Stadtwäldchen (großer Park). Seine Zierde ist u.a. das Schloß *Vajdahunyad*, zu der Jahrtausend Feierlichkeit anlässlich der ungarischen Landnahme in Form von 20 Gebäudenachahmungen erbaut, die sämtliche alte ungarische Baukünste und Baustile repräsentieren. Von hier fuhren wir wieder mit dem Bus über die Elisabethbrücke nach Buda auf den Gellertberg und gewannen einen eindrucksvollen Blick über die Stadt. Am späten Nachmittag erreichten wir unser Hotel an der Donau, gegenüber der malerischen Margareteninsel gelegen. Am Abend nahm unsere Reisegruppe an einer fast 2 stündigen Schifffahrt auf der Donau bei einer kalten Platte mit Wein teil. Wir konnten bei Dunkelheit die „Prachtbeleuchtung“ der Uferanlagen und Brücken, der repräsentativen Gebäude und Denkmäler bestaunen. Am zweiten Tag wurde die Stadterkundung mit der Besichtigung der Oper begonnen. Dieses prächtige Haus hat seine „Schwestern“ in Wien bzw. Paris stehen. Die reichhaltige Innendekoration versetzte uns schon vor der Operaufführung (am 5. Tag *Fidelio* von Beethoven) in Feststimmung. Es schloß sich hieran die Besichtigung der St. Stephans-Kirche, im Volksmund ihrem Rang entsprechend Basilika genannt. Sie ist das größte Budapester Gotteshaus der katholischen Kirche und birgt in ihrem Innern eine wahre Schatzkammer der damaligen ungarischen bildenden Kunst. Mit dem Bus fuhren wir zur Dohany-Synagoge, die eine der größten der Welt ist und verkörpert gleichzeitig einen ungarischen nationalen Wert sowie einen Schatz des Judentums. Zur Zeit wird die Inneneinrichtung renoviert. Weiter auf dem Programm stand der Besuch der „Großen Markthalle“ in der vielerlei Dinge des täglichen Lebens (z.B. Lebensmittel, Textilien) und des Tourismus feil geboten wurden. Nach Besichtigung des Gellert-Bades (Frei- u. Hallenbad) im gleichnamigen Hotel und der Pauliner Kapelle endete dieser erlebnisreiche Tag nach Anhörung des ungarischen „Staatlichen Konzert-Orchesters“. Es wurde die 3. und 6. Sinfonie von Tschairowsky gespielt. Der dritte Tag begann mit der Fortführung der Stadtbesichtigung. Mit dem Bus fuhren wir zum Parlament. Es liegt am linken Donauufer (Pest) und wurde zwischen 1880 und 1904 im neogotischen Baustil errichtet. Zur Ausstattung des prächtigen, staatlich-repräsentativen Zwecken dienenden Kuppelsaales, der Wandelgänge, des Tagungsraumes der Nationalversammlung und der Prunktreppe verbrauchte man über 40 kg Gold. Ich könnte über dieses wunderschöne Gebäude noch vielmehr berichten, aber viel besser ist es, wenn man es selbst von innen und außen gesehen hat. Weiter fuhren wir zur bekannten Kettenbrücke und dem Kilometerstein Null. Nach einer Fahrt mit der *Síklo* (Standseilbahn)

**Buchtip
des
Monats:**



JÖRG VON UTHMANN
ATTENTAT
Mord mit gutem Gewissen
von Julius Caesar bis Jitzhak Rabin
DM **39,80**

*Jörg von Uthmann, der
1962 in den Diplomatischen
Dienst eintrat, lebt seit zehn
Jahren in New York, wo der
viele Jahre als Korrespon-
dent der Frankfurter Allge-
meinen Zeitung arbeitete.*

Buchhandlung Bernd Kohrs
Eilbergweg 5 a, 22927 Großhansdorf
☎ (0 41 02) 6 60 55



REISEBÜRO ELISABETH STINNES

Wir finden jeden Weg für Sie!

Der direkte Weg beginnt bei uns. Ihr Reisebüro in Großhansdorf

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 20 21-22 · Fax 6 46 46

Die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes

Großhansdorf, Papenwisch 30, **Tel. 62613 und 66237**

– Bürostunden Mo.-Fr. von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Ltd. Schwester: Frau Marianne Schrader-Wilhelm

Sprechstunden Mo.-Fr. 10.00 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Was bietet die Sozialstation an?

- Krankenpflege (Betreuung pflegebedürftiger u. kranker Menschen)
- Pflege in der häuslichen Umgebung
- Familienpflege
- Versorgung mit „Essen auf Rädern“
- Verleih von Pflegehilfsmitteln (z.B. Krankenbetten, Toilettenstühle usw.)
- Bademöglichkeit in der Sozialstation

„Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend so lange wie möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung zu sichern.“

*Gönnen Sie sich und Ihrer Familie die Mitgliedschaft
im Heimatsverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.*

erreichten wir den Burgberg. Wie auch an den vorangegangenen Tagen erläuterte uns die Reiseleiterin, Frau Hochmann, die Anlagen innerhalb des Burgenviertels wie Burghof und Königspalast, der Matthiaskirche (Krönungs- u. Hauptkirche, 750 Jahre alt), der Fischerbastei, die Mauern des mittelalterlichen Chores der Dominikanerkirche und vieles mehr. Am nächsten Tag besuchten wir in der Puszta eine Pferde-Csarda. Hier erlebten wir die Vorführungen verschiedener Reiterspiele und bespannter Kutschen. Vor dem typischen Puszta-Mittagessen mit ländlichen Spezialitäten und Wein sowie Zigeunermusik nahmen wir an einer Kutschfahrt durch die Puszta teil. Der Abend schloß mit einem Folklore-Abend in der Burdauer Redoute ab. Es tanzte und spielt das ungarische „Staatliche Volksemsemble“. Am fünften Tag besichtigten wir das Zentrum von Obuda mit der bekannten Skulpturenkomposition von Imre Varga (4 Frauen mit Regenschirm), anschließend das Aquincum (altömische Überreste von Bädern und Villen), ein typisches Alt-Budapester Cafehaus (Cafe „New York“) und dem Nationalmuseum mit dem bestgehüteten Schatz, der „Heiligen Krone“ (11-12. Jh.) u.v. mehr. Der Samstag war frei für eigene Unternehmungen. Viele Reiseteilnehmer fuhren einzeln oder in Gruppen vom Hotel mit der Metro in die City zum Bummeln durch die Fußgängerzonen und anschließender Straßenbahnfahrt zur Margaretinsel. Von dort ging es zu Fuß zum Hotel. Abends nahmen wir an der Aufführung der *Csardasfürstin* (Musik von E. Kalman). Allen Teilnehmern hat diese Vorstellung sehr gut gefallen.

Am vorletzten Tag fand ein Busausflug an den Plattensee (*Balaton*) mit dem Erlebnis einer (gestellten) Bauernhochzeit und typischen Essen statt. Über diesen Erlebnisstag könnte ich noch sehr viel berichten, diese aber würde m. E. den Rahmen der Budapestreise sprengen. Am Abreisetag fand noch ein Tagesausflug zum malerischen Donauknie statt. Hier besichtigten wir in der Stadt Esztergom die größte ungarische katholische Kathedrale, die Ruinen der *Visegrad*-Burg mit herrlichem Blick über das Donauknie. Nach dem Mittagessen bummelten wir u.a. durch das romantische Künstlerdorf *Szentendre*. Leider vergingen auch an diesem Tag die Stunden sehr schnell, so daß es hieß, Abschied zu nehmen von diesem schönen Land und der Stadt Budapest. Vor Mitternacht erreichten wir wohlbehalten Großhansdorf und Umgebung. Unser Dank gilt den Organisatoren, dem Ehepaar Huff und der ungarischen Reiseleiterin, Frau Hochmann, für eine erlebnisreiche, gastfreundliche und harmonisch verlaufene Budapest-Reise.

Gunter Nuppenau

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren • Schmuck • Bestecke

Meisterwerkstatt für antike Uhren

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf · Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 34 09



Heizungstechnik von A-Z

22926 AHRENSBURG
Kurt-Fischer-Straße 27 a

Tel. 04102 / **41093** · Fax 4 10 96

Hermann Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB;

☎ (0 40) 60 50 007 · Fax 605 00 99

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbaufenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting

Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48

Ausstellung von alten Postkarten und Ansichtskarten ab 1897 im Rathaus der Gemeinde Großhansdorf

Die Archivarin der Gemeinde Großhansdorf, Frau Edda Reimers-Lafrenz, stellt alte Postkarten und Ansichtskarten ab 1897 in den Vitrinen des unteren und oberen Foyers im Rathaus Großhansdorf aus.

Am 1. Oktober 1869 gab man in Österreich die erste Postkarte als „Correspondenz-Karte“ heraus. Am 18. Juni 1870 führte dann Heinrich von Stephan die Postkarte in Preußen ein.

Seit 1890 wurden auch Ansichtskarten zugelassen.

In der Ausstellung ist eine Vielzahl von Ansichtskarten aus den verschiedensten Städten und Orten zu sehen, z. B. auch aus Großhansdorf und Schmalenbeck, u.a. Hotel Waldburg von 1898, Grüße aus Schmalenbeck von 1898 und 1904, Heilstätte Großhansdorf von 1904, Försterei Hansdorfer Landstraße von 1912. Es gibt z.B. Karten aus Bremen, Potsdam, Berlin und sogar aus Tessin. Auf einem Gruß aus Westfalen von 1904 ist ein Pumpernickel zu sehen mit Innenleben „Porta Westfalica“ mit folgendem Spruch:

„Wer lange Pumpernickel isst,
Westfälischen Schinken nicht vergisst,
Gewachsen hier auf rothem Lehm,
Wird älter als Methusalem.“

Damals wurden ebenfalls schon viele Postkarten für alle Gelegenheiten verschickt mit entsprechenden Sprüchen, z.B. von 1904 mit dem Bild einer Katzenfamilie:

„Mit mancherlei Beschwerde
Das Alter uns incommodirt,
Drum freuet Euch der Jugend
So lang' Ihr noch nichts davon spürt.“

Es schrieben sich Verliebte nette Spruchkarten, z.B. 1904:

„Ein ganzer Himmel voll Sonnenschein
Lächelt mir aus Deinen Guckäugelein!“

„Deine Augen sagen alles!“
Wenn ich mit leiser Frage
„Hast Du mich lieb?“
Dir nah, Dann winkt aus Deinen Augen
Das Herz ein stummes: Ja“!

1917 wurden Karten verschickt, auf die kleine Briefchen mit Inhalt aufgeklebt waren. Darunter stand:

„Was ich nicht kann selber sagen,
Dieses kleine Brieflein soll es zu Dir tragen.

oder

„Ist das Brieflein auch nur klein,
Gar manches treue Wort schrieb ich darein!“

Außerdem sind Aufnahmen von alten Postuniformen zu bewundern.

Die Ausstellung kann ab sofort bis zum 22. Mai 1996 während der Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

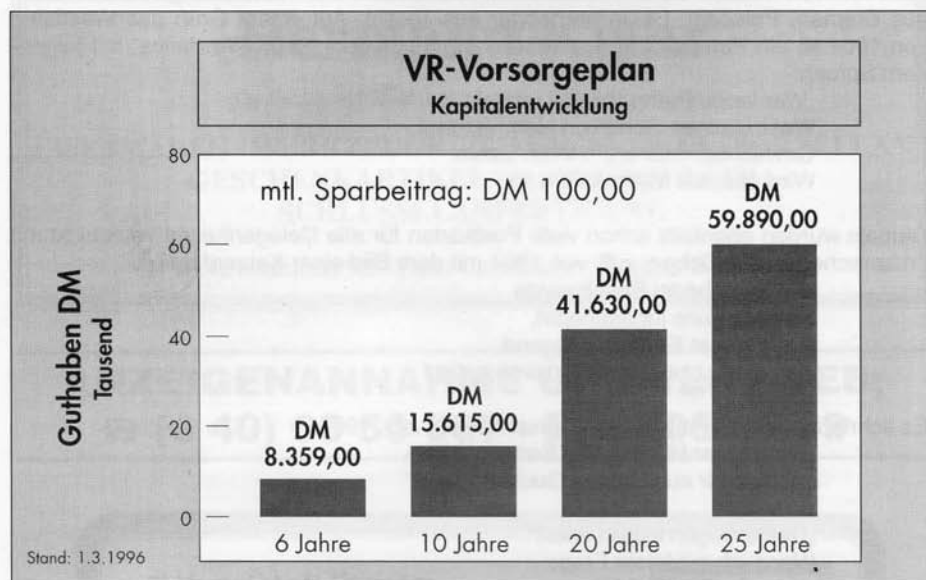
Keine Angst vor dem Alter

Mit unserer Beratung sichern Sie sich Ihre finanzielle Unabhängigkeit auch im Rentenalter.

Ein Baustein kann unser neuer **VR-Vorsorgeansparplan** sein.

Aus nur DM 100,- wird bei monatlicher Ansparung eine ansehnliche Summe die Sie sich mit dreimonatiger Kündigung in einer Summe oder in monatlichen Raten zurückzahlen lassen können.

Lassen Sie sich die für Sie richtigen Sparvarianten vorrechnen.



Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Hohe Grundverzinsung
- zuzüglich ansteigendem Bonus
- Sie bestimmen die Laufzeit
- Freie Verfügbarkeit mit dreimonatiger Kündigungsfrist

VR Raiffeisenbank Südstormarn 22927 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 06-0
Sieker Landstraße 120

Bankhauptfiliale Ahrensburg
Große Straße 23-25
☎ 0 41 02 / 8 00 60

Filiale Großhansdorf
Eilbergweg 9
☎ 0 41 02 / 6 59 69

Filiale Siek
Kirchenweg 22
☎ 0 41 07 / 70 71

Den nachfolgenden Bericht (in 2 Teilen) hat der frühere Großhansdorfer Bürgermeister Bruno Stelzner an Prof. Dr. Wilhelm Fußlein geschrieben, als Beitrag für seine „Geschichte der hamburgischen Walddörfer“, erschienen 1937 im Richard Hermes Verlag, Hamburg.

Bruno Stelzner über die Walddörferbahn

I. Die elektrische Kleinbahn Alt-Rahlstedt – Volksdorf

Im Jahre 1898 versuchten Grundbesitzer in Volsdorf, Volksdorf durch den Bau einer Dampfstraßenbahn von Alt-Rahlstedt nach Volksdorf aufzuschließen. „Die Bahn sollte Normalspur erhalten, dem Personen- und Güterverkehr mit direkt durchgehenden Wagen dienen, zeitgemäß bequem und elegant eingerichtet werden.“ Die Verhandlungen zogen sich in die Länge, bis im Jahre 1903 die Finanzdeputation in Hamburg mit den Herren Gebrüder Körting in Hannover einen Vertrag abschloß über die Herstellung einer vollspurigen, elektrisch zu betreibenden Kleinbahn für den Güter- und Personenverkehr von Alt-Rahlstedt nach Volksdorf. Hierin wurde den Herren Gebr. Körting die Konzession zum Betriebe der Bahn für 50 Jahre bis zum Jahre 1957 erteilt, weiter stellte der Hamburgische Staat den Staatsgrund sowie den öffentlichen Grund, soweit dieser für den Bahnbau benötigt wurde, während der Dauer der Konzession unentgeltlich zur Verfügung. Den Privatgrund mußten sich die Konzessionäre selbst für eigene Rechnung besorgen. Hierzu wurde ihnen das Recht zur Enteignung gewährt. Der größte Teil des Privatgrundes wurde jedoch von den Grundbesitzern für den Bahnbau zur Verfügung gestellt. Für die ersten 10 Betriebsjahre zahlt der Hamburgische Staat weiter einen jährlichen Betriebszuschuß im Betrage von 4000 Mark. Außerdem verpflichtete der Staat die Konzessionäre zur Verlängerung der Bahn nach Wohldorf. Für Rechnung der Herren Körting. Am 29.9.1904 erfolgte die Abnahme der fertiggestellten Bahn durch die hamburgischen und preußischen Behörden. Die Eröffnung für den Personenverkehr erfolgte am 1.10.1904. Die Fahrzeit von Hamburg nach Alt-Rahlstedt betrug 22 Min., hier wurde eine Umsteigezeit von 5 Min. eingeschoben, die Fahrzeit von Alt-Rahlstedt nach Volksdorf betrug dann weitere 20 Minuten, sodaß die ganze Fahrtdauer von Hamburg-Hauptbahnhof nach Volksdorf rund 45 Min. betrug. Durch Vertrag zwischen der hamburgischen Finanzdeputation und den Gebr. Körting vom 7.6.06 wurde der Konzessionarin die Verlängerung der Bahn nach Wohldorf auferlegt. Die Betriebseröffnung erfolgte am 1.Mai 1907. Auch für diese Strecke übernahm der hamburgische Staat die Verpflichtung eines jährlichen Zuschusses von 4000 M für eine Dauer von 10 Jahren. Die Gesamtkosten für die Erbauung der Bahn beliefen sich auf 1.679 120 Mark. Am 14.12.1912 wurde das Unernehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt mit einem Aktienkapital von 1 540 000 M unter Beteiligung des hamburgischen Staates mit 770 000 M. Infolge der Geldentwertung während der Inflation wurde das Aktienkapital um 7 000 000 M, von denen der hamburgische Staat wiederum die Hälfte übernahm, erhöht. Infolge der Eröffnung der Walddörferbahn wurde, da der Verkehr auf der Kleinbahn immer weiter zurückging, der Personenverkehr auf der Strecke Rahlstedt – Volksdorf am 15.4.1923 stillgelegt. Nachdem auch der Betrieb der Walddörferbahn auf der Strecke Volksdorf – Ohlstedt aufgenommen wurde, erfolgte hier die Stilllegung am 1.2.1925. Seit dem 1.4.1934 führt die Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft auf der Strecke Ohlstedt – Wohldorf den Betrieb der Kleinbahn. Der Güterverkehr wurde am 30.4.1934 stillgelegt. Die Gesellschaft wurde liquidiert und die Gleise zwischen Rahlstedt bis Ohlstedt sowie das Güterstichgleis Volksdorf-Berne aufgenommen.

wird fortgesetzt



**Preiswert
und
freundlich**

Möller

Ahrensburg: Hamburger Straße 41-43, Telefon (04102) 51181

Bargteheide: Heinrich-Hertz-Str. 8-10, Telefon (04532) 80 55



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

**Sanitäre Installation – Bädermodernisierung
Heizung – Heizungswartung – Rohrreinigung**

**Joachim
Lahmann
GmbH**



Zuverlässig – Schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

12. Sommerzauber der Gemeinde Großhansdorf am Samstag, dem 15. Juni 1996 auf dem Rathausplatz am Barkholt

Programm:

ab 13.30 Uhr	Versteigerung von Fundsachen	ab 16.30 Uhr	Gaukler „Brust oder Keule“
ab 14.30 Uhr	Chor der Grund- und Hauptschule Großhansdorf	ab 17.00 Uhr	Musica-Viva-Chor
ab 15.15 Uhr	Zauberer „Maxi“	ab 17.30 Uhr	Spielmannszug Tessin
ab 15.45 Uhr	Spielmannszug der Großhansdorfer Partnerstadt Tessin	ab 18.00 Uhr	Big Band der FF Großhansdorf
ab 16.00 Uhr	Die „Tanzenden Waldgeister“	ab 19.30 Uhr	Unterhaltung und Tanz mit dem „Country-Team“ und dem Tanzmusiktrio „The Entertainer“
		- 24.00 Uhr	

Am Nachmittag: Sonderfahrten mit historischen Wagen der Hamburger Hochbahn zwischen Großhansdorf und Volksdorf. Spaß für jung und alt mit dem S.O.F.A. Spielmobil, einer Kinder-Eisenbahn, den Pfadfindern des Stammes „Walddreiter“ und Tischtennis auf Miniplatten.

Für das leibliche Wohl sorgen – wie in den Vorjahren – die Firmen Dreifke und Hüllmann sowie die Küche des Großhansdorfer Rosenhofes.

Bei Regenwetter finden die Veranstaltungen im Walddreitersaal statt.

Ursula Ehlers-Rücker

Über die Walddörferbahn

Meine ersten Erinnerungen an die Walddörferbahn, wie sie zunächst hieß, beginnen im Jahre 1924. Meine Mutter nahm mich manchmal mit „in die Stadt“, wenn sie nach Hamburg fuhr, um wieder einmal irgendeinen Stoff zu kaufen, denn der Besuch unserer „Hausschneiderin“ stand bevor. Damals war jeder Wagen der Bahn noch durch eine Zwischentür in Raucher und Nichtraucherabteile geteilt. Meistens stiegen wir in das Raucherabteil, wußte man doch „wonach es da riecht“. Während besonders an Regentagen feuchte Mäntel einen erbärmlichen Geruch im Nichtraucherabteil verbreiteten. Die Fahrt zum Hauptbahnhof dauerte über eine Stunde. In Barmbeck musste man dazu in den „Ring“ umsteigen. Wollte man den Weg zur Kellinghusenstrasse schneller erreichen, ging man in Barmbeck besser die Treppen hinunter und wieder hinauf zum nächsten Bahnsteig. Man fuhr über Stadtpark, Borgweg und Sierichstrasse. Das ist gewiss auch heute noch so. Viele scheuten aber die vielen Treppen. Rolltreppen gab es damals noch nicht. Die vielen anderen Linien und Verknüpfungen sind erst viel später entstanden. Als ich dann endlich lesen konnte, vertrieben mir die vielen Reklamebilder- und Texte die Zeit und einige weiss ich noch heute: Da war eine Pagenfigur in rot, die sich schräge auf mich zu verbeugte, die Hand an die Schirmmütze zum Gruß gehalten: „Peek und Kloppeburg.“ Die war an den Zwischentüren angebracht. Sehr einprägsam dann: „Einer ruft's dem andern zu: Elsner Schuh – Elsner Schuh!“ Dann ein anderer Werbespruch: „

Wer künftig ehelich sich bindet,
den Weg zu Möbelnagel findet,
fährt kostenlos mit seiner Braut,
ins Standesamt wo er getraut“.

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68



Spielplan 1996/97

- | | | |
|----------|---|--|
| 27.09.96 | „Die Physiker“
(Komödie von Friedrich Dürrenmatt)
<i>Theater der Altmark</i> | |
| 18.10.96 | „Gin Rommé“
(Donald L. Coburn)
mit Alexander Kerst / Maria Becker | Bühne 64, Zürich |
| 22.11.96 | „Kabale und Liebe“
(Bürgerliches Trauerspiel
von Friedrich Schiller) | Theater der Altmark |
| 30.11.96 | „Aladin und die Wunderlampe“ *
(Weihnachtsmärchen)
2 Aufführungen | Theater der Altmark |
| 13.12.96 | Konzerte:
Symphonie B-dur, K.V. 319
(Wolfgang Amadeus Mozart)
Trompetenkonzert E-dur
(Johann Nepomuk Hummel)
Symphonie Nr. 94, G-Dur, mit Paukenschlag
(Joseph Haydn) | Kammerorchester Kiel |
| 17.01.97 | „Der Diener zweier Herren“
(Komödie von Carlo Goldoni) | Theater der Altmark |
| 14.02.97 | „Oma hett 'n lütten Tick“
(Berta Waterstradt,
niederdeutsch von Helga Horn) | Fritz-Reuter-Bühne, Schwerin |
| 14.03.97 | „Viel Lärm um nichts“
(Komödie von William Shakespeare) | (Theater der Altmark) |
| 11.04.97 | „Die Mitschuldigen“
(Lustspiel von J. W. von Goethe) | Schleswig-Holsteinisches Landestheater |

* Nicht im Abonnement enthalten

WALDREITERSAAL

Dazu eine Bild mit einer geschlossenen Kutsche, ich glaube, damals war es noch keine weiße, sondern eine schwarze mit 4 Schimmeln davor und ein Kutscher im feierlichen Frack und Zylinder mit weissen Handschuhen. Später dann unvergeßliche Sprüche: „Snuten un Poten ein Genuß – doch Bullrichsalz als Magenschluß“, „Ja schon der Jäger aus Kurpfalz, nahm oft und gerne Bullrichsalz.“

Viel später, ich glaube in den 30er Jahren: „Ganz furchtbar schimpft der Opapa, denn Oma hat kein Paechbrot da“. Dann noch die Mahnung: „Beim Niesen, Husten, Spucken, bediene Dich des Taschentuches!“ Weiter erinnere ich mich noch, daß die Sitze in der Walddörferbahn ganz zu Anfang gepolstert, und mit dunkelgrünem Wachs-tuch bezogen waren. Braune Lattenholzsitze, kamen sehr viel später auf. Ich kann mich aber nicht erinnern, daß sie je bemalt, oder zerstört worden waren. Spray gab es damals sowieso noch nicht, in den 20iger Jahren. Walddörferbahn, Hochbahn, U-Bahn hieß die Bahn im Wandel der Zeiten und die Wagen waren dunkelgelb – oder war es im Anfang hellgelb gewesen – gestrichen, mit dunkelgrünen Abschnitten unten und oben, wenn ich mich recht erinnere.

Flugreise nach Budapest

Zum 5. Male bieten wir diese Reise an für die Zeit vom Mittwoch, 25.9. bis Dienstag 1.10.1996. Wir wohnen in einem schönen Viersterne-Hotel, in ruhiger Lage am Rande eines kleinen Parks, 5 Minuten zur Straßenbahn und zum Bus, 10 Minuten Fahrt in die Stadt. Das Programm: Linienflug ab/bis Hamburg, Halbpension bei guter Küche, an drei Halbtagen Stadtrundfahrten mit umfangreichem Besichtigungsprogramm (Eintrittsgelder eingeschlossen), Führung durch eine ausgezeichnete ungarische Fremdenführerin, ganztägiger Bus-Ausflug zu einer Pferde-Csarda (Reiterspiele, attraktive Pferdevorführungen, Kutschfahrt, deftiges Puszta-Mittagessen mit Wein und Zigeunermusik) und eine Ganztagsfahrt ins malerische Donauknie mit Besichtigungen in Esztergom, Visegrader Burg und Szentendre mit Mittagessen in einem herrlich gelegenen Panorama-Hotel. Sie haben genügend Zeit für eigene Unternehmungen. Preis für 7 schöne Tage = 1294,- DM je Person im Doppelzimmer. Die Reise wird mit diesem Programm wieder ein besonderes Erlebnis. Wer will, kann jedoch zusätzlich für drei Abende bestellen: Opernbesuch mit „Lichterfahrt“, Operette und Konzert, gute Plätze etwa für jeweils 30,- bis 40,- DM einschließlich Bustransfer. Auch eine Schiffsfahrt auf der Donau bei Dunkelheit („Prunkbeleuchtung“ der Gebäude, Brücken und Ufer) einschließlich Kalte Platte und Wein kann bestellt werden. Allskunft: Peter Huff, (04102) 62368. Bitte entscheiden Sie sich bald! Alle Interessenten erhalten bis Ende Mai eine Nachricht.

Jahresbericht der AWO Großhansdorf 1995

Der Ortsverein hatte zu Beginn des Jahres 49 und am Ende des Jahres 50 Mitglieder. 848 Besucher trafen sich an 46 Nachmittagen in der Altentagesstätte. Es wurde geklönt, gespielt, gesungen, Fasching und ein Maifest gefeiert und hinter der Tagesstätte gegrillt.

An sechs Ausfahrten nahmen 234 Ausflügler teil.

Elf Kinder und Jugendliche aus Großhansdorf und neun aus dem Amtsbezirk Siek reisten mit dem Jugendwerk der AWO in die Ferien nach Grömitz, Petersthal, Dänemark, Italien, Korsika, Schweden und Exmouth in England.

Sammlungen konnten 1995 wegen Mangels an Sammlern nicht durchgeführt werden. Spenden können jederzeit auf das Konto der Arbeiterwohlfahrt Großhansdorf 250 000 454 bei der Sparkasse Stormarn überwiesen werden.

Die Gemeinde zahlte einen Zuschuß für die Seniorenarbeit.

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name:	Vorname:	
Straße:	PLZ:	Ort:
Tel.:	Fax:	
geb. am:*	verheiratet seit:*	

• nur für Gratulationen

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG; Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77) oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378 (BLZ 230 516 10). Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geb.:
geb.:
geb.:

Großhansdorf, den

(Unterschrift des Antragstellers)

Bitte einsenden an den

**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

1. Vorsitzender: Christoph Blau

Erlenring 12

22927 Großhansdorf

Reinhold Gerullis

Der Kastanienbaum

Zuerst sieht man ein braunes Etwas
und läßt es unbeachtet liegen.
Man denkt schon gar nicht mehr daran.

Dort, wo das braune Etwas lag,
sieht man ein kleines Pflänzchen.

Die Jahre vergehn,
und aus dem Pflänzchen wird ein
Bäumchen.
Das Bäumchen wird zu einem Baum.

Im Frühling, wenn die Knospen
aufspringen
und die ersten zartgrünen Blätter sich
entfalten –

wie schön siehst du dann aus!
Dann fängst du zu blühen an,
dann siehst du aus wie ein
Weihnachtsbaum,
an dem die Kerzen brennen.

Und wenn die Blüte zu Ende ist,
sieht man kleine stachelige Kugeln,
die größer und größer werden,
bis sie herunterfallen.

Wenn das Laub sich verfärbt
und die Sonne vom blauen Himmel lacht,
siehst du noch schöner aus.

Zur Person: REINHOLD GERULLIS wurde 1938 in Heidekrug (Ostpreußen) als ältestes von fünf Kindern geboren. Infolge einer schweren Geburt ist er spastisch gelähmt und fährt im Rollstuhl. Er konnte unter den damaligen Verhältnissen keine Schule besuchen. Lesen lernte er von Mutter und Schwester. Seit über dreißig Jahren lebt Reinhold Gerullis im Senator-Neumann-Heim in Bergstedt. In seinem Zimmer schreibt er auf einer für seine Bedürfnisse ausgestatteten Schreibmaschine. Vor einigen Jahren brachte DER WALDREITER von ihm das Gedicht „Wintertage“.



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 04102/6 25 78
Telefax 04102/6 18 65



Für enge DOB gefragt:
BODYDRESS
jetzt bei uns!



- Freundliche Bedienung
- Fachberatung und Service
- große Auswahl

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3

GROSSHANDSDORF

Tel. 0 41 02 /
6 45 42

TERMINE

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.30-18.00 im Untergeschoß des Rathauses: Sprechstunde der **Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Großhansdorf**, Frau Dr. Toebe. Termine können unter der Tel.-Nr. 694123 vereinbart werden.

Zur **Bürgervorstehersprechstunde im Mai 1996** werden telefonische Terminvereinbarungen unter der Nr. 694111 erbeten.

ab sofort bis Mi., 22.5., während der Öffnungszeiten des Rathauses in den Vitriinen im unteren und oberen Foyer: **Ausstellung von alten Postkarten und Ansichtskarten ab 1897**, zusammengestellt von der Archivarin der Gemeinde Großhansdorf, Frau Edda Reimers-Lafrenz.

Di., 14.05., 16.00 bis 19.30 Uhr, Studio 203: **Das Deutsche Rote Kreuz (DRK)** Ortsverein Großhansdorf und Umgebung e.V. ruft wieder einmal auf zum **Blutspenden**. Es werden wieder dringend Blutspender gesucht, da der Bedarf an Blutkonserven ständig steigt. Alle 12 Sekunden wird Blut für Transfusionen benötigt! Das Deutsche Rote Kreuz bittet: Auch jene, die noch nie daran dachten, Blut zu spenden, sollten sich melden. **Blutspenden kann jeder gesunde Mensch im Alter von 18 bis 65 Jahren. Bitte Personalausweis mitbringen!**

Veranstaltungstermine der Arbeiterwohlfahrt im Mai 1996

15. Mai, 10.00 Uhr: Schollenessen Wohlenberg, Kaffee in Boltenhagen

22. + 29. Mai, 15.00 Uhr: Treffen in der Tagesstätte Papenwisch 30

Anmeldungen zu Ausfahrten bei: Margrit Eggert, Tel. 0 41 02 / 6 62 17

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

Sa. 11.05.96	8 Uhr bis Mo. 13.05.96	8 Uhr	Herr Dr. Tennie	0 41 07 / 42 26
Mi. 15.05.96	17 Uhr bis Fr. 17.05.96	8 Uhr	Herr Dr. Lose	0 41 02 / 6 49 52
Sa. 18.05.96	8 Uhr bis Mo. 20.05.96	8 Uhr	Herr Dr. Osterloh	0 41 02 / 6 20 52
Sa. 25.05.96	8 Uhr bis So. 26.05.96	8 Uhr	Herr Dr. Tennie	0 41 07 / 42 26
Sa. 26.05.96	8 Uhr bis Di. 28.05.96	8 Uhr	Herr Dr. Dankwarth	0 41 02 / 547 87
Sa. 01.06.96	8 Uhr bis Mo. 03.06.96	8 Uhr	Herr Dr. Tennie	0 41 07 / 42 26
Sa. 08.06.96	8 Uhr bis Mo. 10.06.96	8 Uhr	Herr Dr. Lose	0 41 02 / 6 49 52
Sa. 15.06.96	8 Uhr bis Mo. 17.06.96	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	0 41 07 / 76 37

Änderungen vorbehalten



Die Apotheke hilft

Notdienststörung der Apotheken

06.05. I	15.05. I	24.05. I	02.06. I	11.06. I	20.06. I
07.05. A	16.05. A	25.05. A	03.06. A	12.06. A	21.06. A
08.05. B	17.05. B	26.05. B	04.06. B	13.06. B	22.06. B
09.05. C	18.05. C	27.05. C	05.06. C	14.06. C	23.06. C
10.05. D	19.05. D	28.05. D	06.06. D	15.06. D	24.06. E
11.05. E	20.05. E	29.05. E	07.06. E	16.06. E	25.06. E
12.05. F	21.05. F	30.05. F	08.06. F	17.06. F	26.06. F
13.05. G	22.05. G	31.05. G	09.06. G	18.06. G	27.06. G
14.05. H	23.05. H	01.06. H	10.06. H	19.06. H	28.06. H

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DÖRF

Inhaber: **Dieter Kuck**

Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel

Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantau-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg

F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrenst. Weg 1, Schmalenbeck

Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhandsdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg–Großhansdorf

Ahrensburg, Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr – Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr – Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr

Gottesdienst und donnerstags 15.00 Uhr Bibelstunde, 20.00 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):

dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 22926 Ahrensburg, Telefon 40852



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

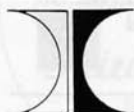
Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



CARL SCHÜTT & SOHN GMBH

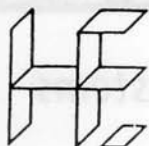
Grabmale: in allen Materialien und Formen, individuelle Schriften

Natursteine: Marmor u. Granit für Wand, Boden, Bad u. Treppenhaus

Bildhauerarbeiten aus Stein und Bronze für Haus und Garten

Beratung: **Werner Zielke** · Großhansdorf, Roseneck 27

041 02/661 71 · Hamburg-Ohlsdorf u. Bahrenfeld 040/8505757



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei – Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

☎ 04102 / **6 21 86**

Gartenbau Gerd Steenhagen

vorm. Peter Lütge



Friedhofsgärtnerei • Garten- und Landschaftsbau
auf den Friedhöfen Großhansdorf, Siek und Ahrensburg

☎ 040 / 605 44 01 • Funk-Tel. 01 72 / 86 33 124



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4.**

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

5.6.96: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 21 10 – **Verlag:** M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, Fax (040) 605 00 99 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, Fax (040) 605 00 99 – Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt

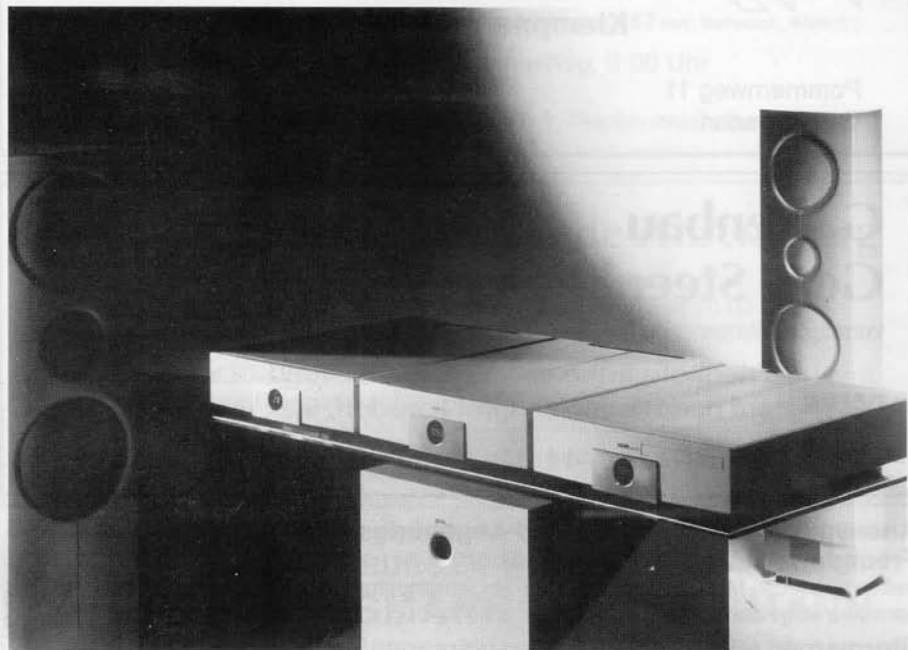
»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991. – Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 6-7/96: 3. Juni, Erscheinungstag: 13. Juni

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77) oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378 (BLZ 230 516 10). Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Master's Master's Master's

NEU. Legro von **LOEWE** systems



Die HiFi-Anlage im
High-End-Bereich
in einem zeitlosen,
eleganten Design.

Exklusiv in Ahrensburg.

PLUS CARD Da steckt mehr drin!

- bargeldloser Einkauf!
- zeitgemäße Finanzierung!
- individuelle Garantieverlängerung!
- Reparaturgarantie!
- Preisgarantie!
- Umtauschgarantie!
- Liefer- und Entsorgungsgarantie!



Master's
In der
RUEFACH

Master's

TV-Hifi-Video
LAU

MASTER'S BRINGT'S!
Zuverlässigen Rundum-
Service. Individuelle
Fach-Beratung.
Nur erste Marken-
qualität. Tolle Preise.
EINFACH MASTERHAFT!

Hamburger Str.2 · 22926 Ahrensburg · Tel. 0 41 02/82 11 10